

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Schlaak, Diana
Studiengang an der FAU:	Master in Marketing
E-Mail:	Diana.Schlaak@fau.de
Gastuniversität:	Ecole de Management (EM) Strasbourg
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Verschiedene Masterkurse (Programme Grande Ecole)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Januar - April 2014 (SS)
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zunächst habe ich mich bei der FAU für einen Platz an der EM in Straßburg beworben. Dafür müssen verschiedene Unterlagen bei dem Lehrstuhl eingereicht werden, der für die entsprechende Partnerhochschule zuständig ist. Für die EM in Straßburg ist das der Lehrstuhl von Frau Prof. Steul-Fischer. Nach Durchsicht der Unterlagen erhält man den Bescheid, ob man zu einem Auswahlgespräch eingeladen wird. In diesem Gespräch wird vor allem die Motivation des Bewerbers abgefragt. Außerdem sollte man sich ein wenig über die Stadt und die Kultur des Ziellandes informiert haben. Insgesamt stehen an der EM Straßburg im Verhältnis zur Anzahl der Bewerber aus Nürnberg aber meist ausreichend Plätze zur Verfügung.

Zur Immatrikulation an der EM benötigt man unbedingt einen Nachweis über eine Auslandskrankenversicherung. Die meisten Dokumente werden im Vorhinein an die Hochschule geschickt, sodass man vor Ort recht zügig eine Immatrikulationsbescheinigung erhält, mit der man dann den Studentenausweis abholen kann.

Bei der Planung ist noch zu bedenken, dass sich die Semesterzeiten an den Grandes Ecoles in Frankreich von denen deutscher Unis unterscheiden. Dort geht das Semester von September bis Dezember und von Januar bis maximal Mai/Juni. Der Grund dafür ist, dass in Frankreich für die Sommermonate ein Praktikumszeitraum vorgesehen ist.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Als Deutscher benötigt man in Straßburg natürlich kein Visum.

Die Anreise ist aus Deutschland bequem mit dem Zug oder dem Auto möglich. Straßburg verfügt auch über einen Flughafen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Im Oktober 2013 habe ich mit der Wohnungssuche begonnen. Dazu bin ich für einen Tag nach Straßburg gefahren, um einen Eindruck der Entfernungen und der Lage der Hochschule zu bekommen. Im Anschluss habe ich auf verschiedenen WG-Seiten (www.lacartedescolocs.fr, www.leboncoin.fr, www.appartager.com) nach einem Zimmer in guter Lage und mit französischen Mitbewohnerinnen gesucht. Ich hatte großes Glück und fand ein Zimmer zur Untermiete in einer 3er-WG genau für den gewünschten Zeitraum und mit 2 netten Französischen. Ich wohnte in unmittelbarer Nähe der EM in einem schönen Altbau mit stuckverzierten, hohen Decken und Holzdielen. Da ich das Zimmer untergemietet habe und mir meine Vermieterin das CAF (= französisches Wohnungsgeld/ Zuschuss des Staates zur Miete) direkt vom Mietpreis abgezogen hat, musste ich offiziell kein CAF beantragen. Ich weiß allerdings, dass man sonst unbedingt ein französisches Bankkonto braucht, auf welches das Wohngeld dann überwiesen wird. Diesbezüglich können einem aber auch die Mitarbeiter des International Office der EM sehr gut weiterhelfen.

Zu den Mietpreisen ist zu sagen, dass die Studentenwohnheime in der Regel teurer und schlechter als manche WG-Zimmer sind. Wer also die Möglichkeit hat, vorher nach Straßburg zu fahren und ggf. ein paar WGs zu besichtigen, der sollte das unbedingt tun. Ich hatte mit meinem Zimmer für 260€ (CAF von 90€ bereits eingerechnet) in zentraler Lage echt Glück. Die Preise für ein Studio in einem der schöneren Wohnheime können je nach Größe schnell bei 400-500€ liegen (CAF noch nicht einberechnet). Wer sich trotzdem für einen Platz in einem Studentenwohnheim bewerben möchte, der kann dies auf der Seite des Studentenservice CROUS tun (www.crous-strasbourg.fr).

Es ist noch wichtig zu wissen, dass für das Wohnheim eine Hausratsversicherung verpflichtend ist. Diese kann aber vor Ort zu günstigen Tarifen bei allen Banken abgeschlossen werden. In der Einführungswoche wird über das genaue Vorgehen informiert.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die EM Strasbourg organisiert zu Anfang jedes Semesters (Anfang September bzw. Januar) eine Einführungswoche für alle internationalen Studenten. In dieser Woche gibt es vormittags Vorträge an der Hochschule, in denen man über alle wichtigen Themen informiert wird (Immatrikulation, Anmeldung zu Kursen, Intranet der EM,

Versicherungen, Sportprogramm). Diese Informationen erhält man von den Mitarbeiterinnen des International Office (http://www.emstrasbourg.eu/_en/formations/pge14.php). Des Weiteren werden den Studenten alle wichtigen Informationen und anschauliche Beschreibungen (z.B. zur Kursanmeldung) per Mail zugesendet. Am Anfang fühlt man sich etwas überfordert von den ganzen Informationen und vor allem der Kursanmeldung. Denn bereits vor Antritt des Auslandssemesters muss man eine Vorauswahl treffen, welche Kurse man voraussichtlich belegen möchte und ggf. auch Learning Agreements mit den Lehrstühlen an der FAU abschließen. Vor Ort findet dann an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Uhrzeit die finale Kurswahl statt. Diese ist etwas stressig, da alles nach dem „first come, first served“-Prinzip funktioniert und man sich vorher genau überlegen muss, welche Kurse man unbedingt benötigt und auf welche man ggf. auch verzichten könnte. Es gibt im Anschluss aber auch noch Wartelisten und nach Möglichkeit versuchen die Mitarbeiter alles, um den Studenten doch noch einen Platz anbieten zu können.

Das Kursprogramm an der EM ist sehr weit gefächert und reicht über französische und englische Kurse im Bereich Finanzen, Management, Marketing, Kommunikation, Innovation bis hin zu spezielleren Angeboten wie Einführung in die Weinkunde, Weinmarketing und Theater. Alle Kurse sind sehr praxisorientiert ausgerichtet und erfordern dadurch einen relativ hohen Aufwand. Denn es wird viel Teamarbeit mit Case Studies, Präsentationen und Hausarbeiten praktiziert. An der EM ist jeder Kurs 3 ECTS wert und pro Semester können maximal 12 Kurse belegt werden. Ich selber hatte 7 Kurse und fand das eine gute Menge. So ist man zwar zu gewissen Zeiten im Semester sehr stark ausgelastet, hat aber dafür über das Semester verteilt nicht so viele Vorlesungen (pro Kurs gibt es 20h Vorlesung, also ca. 7-10 Termine). Die Kurse erfolgen meist in Blöcken von 2-4h. Ich selber hatte z.B. jede Woche mindestens an einem Tag komplett frei, den ich dann oft auch für Ausflüge genutzt habe. Die Liste mit den Kursen ist meist erst ca. 4 Wochen vor Semesterbeginn verfügbar. Darüber wird man per Mail informiert, da ja dann die Vorauswahl vorgenommen werden soll.

Natürlich kann man vor Ort auch zahlreiche Sprachkurse kostenfrei belegen. Es werden alle Niveaustufen (von Anfänger bis spezielle Fachkurse) angeboten und in der Einführungswoche kann auch an einem Einstufungstest teilgenommen werden. Ich selber habe den Kurs „Le monde des entreprises en France“ belegt, der sehr interessant ist, da verschiedene Themen durchgenommen werden, die das Verständnis für die Arbeits- und Wirtschaftssituation in Frankreich schulen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Insgesamt ist zur Organisation an der Hochschule zu sagen, dass nicht immer alles so planmäßig verläuft, wie wir es in Deutschland gewohnt sind. Allerdings sind alle Mitarbeiter des International Office sehr engagiert und daran interessiert, alle Probleme zeitnah zu lösen. Es erfordert manchmal einfach ein bisschen mehr

Geduld und Ausdauer, bis man alle Informationen erhalten oder einen Vorgang abgeschlossen hat, aber am Ende erreicht man meist doch sein Ziel.

Die Kontaktaufnahme mit Dozenten ist am einfachsten persönlich, d.h. direkt vor oder nach der Vorlesung. Denn ob auf E-Mails geantwortet wird, hängt stark vom einzelnen Dozenten ab. Die meisten Dozenten, die ich kennen gelernt habe, waren aber immer sehr freundlich und hilfsbereit gegenüber internationalen Studenten.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die EM Strasbourg ist wesentlich kleiner als die FAU (2400 Studenten). Sie ist in einem schönen Backsteingebäude untergebracht und verfügt über mehrere kleinere Amphitheater sowie zahlreiche Seminarräume. Diese haben ungefähr die Größe deutscher Klassenzimmer und sind mit Beamer und Tafel ausgestattet. Die Bibliothek ist natürlich kleiner als die an der FAU, bietet aber ausreichend Lernplätze für Studenten und auch Gruppenarbeitsräume. Im Gebäude gibt es auch mehrere öffentlich zugängliche Computerräume.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In der Einführungswoche gibt es neben den Vorträgen an der Uni auch ein vom Studentenbüro BDI (<https://www.facebook.com/bdi.em.strasbourg>) organisiertes Freizeitprogramm. Dieses umfasst eine Stadtführung, eine Bootsfahrt durch Straßburg, einen Barabend, eine Party und ein Essen in einem Flammkuchenrestaurant. Für diese Veranstaltungen muss man sich ebenfalls im Vorhinein anmelden. Ich kann eine Teilnahme sehr empfehlen, da man so schnell einen ersten Eindruck von Straßburg bekommt und andere internationale Studenten kennenlernt. Auch während des Semesters organisiert das BDI verschiedene Kurztrips, Ausflüge und Veranstaltungen.

Über die Uni bin ich außerdem noch auf ein Netzwerk aufmerksam geworden, dass (internationale) Studenten der verschiedenen Hochschulen in Straßburg zusammen bringt: den Verein „Amitiés Européennes“. Dieser organisiert regelmäßig Veranstaltungen, wie z.B. einen Kennenlernabend mit Snacks und Getränken oder auch ein Sommerfest. Wer sich dafür interessiert, kann sich per Mail an folgende Adresse informieren oder auch in den Newsletter-Verteiler eintragen lassen: amitiéseuropeennesjeunes@gmail.com.

Es lohnt sich auch am Sportprogramm der Universität Straßburg teilzunehmen (<https://sport.unistra.fr/>). Dort kann man aus zahlreichen Kursen wählen und für 25€ im Semester an maximal 5 Kursen pro Woche teilnehmen. Angeblich benötigt man dafür ein ärztliches Attest, dass die Sporttauglichkeit bestätigt. Danach hat aber letztendlich niemand gefragt und daher würde ich es erst einmal so probieren. Für den Ausweis braucht man allerdings ein Passfoto. Bei der Anmeldung muss man berücksichtigen, dass die Kurse ausschließlich auf Französisch stattfinden.

Außerdem kann sich jeder Student kostenlos eine „Carte Culture“ ausstellen lassen, die vergünstigte Konditionen in Kino, Theater, Oper und Museen ermöglicht. Die Karte kann bei AGORA beantragt werden, wo man auch seinen Studentenausweis erhält (<http://svu.unistra.fr/cms/content/agora-de-rentre%C3%A9-2013>). Ich habe diese Karte häufig genutzt, da man damit für 4€ ins Kino und für 5,50€ in die Oper und ins Theater gehen kann. Viele Museen sind kostenlos oder gewähren einen vergünstigten Einlass. Ansonsten kann ich jedem nur empfehlen, Ausflüge in der Region zu machen, z.B. nach Colmar oder zur Haut-Koenigsbourg (<http://www.haut-koenigsbourg.fr/de/>). Für weitere kostenfreie (kulturelle) Veranstaltungen kann man sich auch auf dieser Webseite anmelden: <http://www.etudiants.strasbourg.eu/>. Dort werden z.B. Besichtigungen der Oper und Hospitationen im Europaparlament angeboten. Die meisten Veranstaltungen sind auf Französisch, einige finden aber auch auf Englisch statt.

Ich selber habe mein deutsches Konto genutzt, da es möglich ist ohne Aufpreis mit EC-Karte zu bezahlen und mit der Visa-Card Geld abzuheben. Man kann aber auch kostenfrei ein Bankkonto bei einer der großen französischen Banken eröffnen. Gerade wenn man CAF beantragt oder einen Telefonvertrag abschließen möchte, ist ein französisches Konto verpflichtend. Günstige Telefontarife ab 2€ pro Monat bietet z.B. free an (<http://www.free.fr/adsl/index.html>).

In Straßburg sind die öffentlichen Verkehrsmittel gut vernetzt und daher lohnt es sich vor allem in den Wintermonaten, ein Monatsticket für 23,50€ zu kaufen. Dieses ist bei den Verkehrsbetrieben CTS am Platz „Homme de Fer“ (<http://www.cts-strasbourg.eu/fr/>) erhältlich und kann immer nur monatsweise (gültig vom 01. bis zum 30./31. Tag eines Monats) gekauft werden. Ansonsten ist in Straßburg alles auch gut mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichbar. Fahrräder können zu günstigen Konditionen bei vélhop (<http://www.velhop.strasbourg.eu/de/>) geliehen werden.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Frankreich sind bekanntlich etwas höher als in Deutschland. Bei Lebensmitteln finde ich die Unterschiede aber gar nicht so auffällig, wie das oft behauptet wird (zumindest wenn man die Supermarktpreise mit denen von Rewe in Deutschland vergleicht). Lediglich Obst und Gemüse scheinen mir im Supermarkt etwas teurer zu sein. Dafür gibt es aber mehrmals pro Woche Märkte auf denen man zu wirklich günstigen Konditionen sehr frisches Obst und Gemüse kaufen kann. Dort gibt es natürlich auch Käse und Wurstspezialitäten, die dann aber wieder etwas teurer sind als im Supermarkt (dafür aber auch qualitativ hochwertiger). Ein Markt findet jeden Dienstag und Samstag direkt auf dem Platz vor der EM Strasbourg statt. Mittwochs und freitags gibt es einen Markt auf dem Platz Broglie, direkt vor der Oper.

Essengehen im Restaurant ist in Frankreich definitiv teurer als in Deutschland, was aber vor allem an der Tatsache liegt, dass die Franzosen eine gewisse Menü-Kultur haben und daher reichen die Angebote für 3-Gänge Menüs von 15€ (mittags) bis 20-

30€ (abends) in normalen Restaurants. Natürlich gibt es auch eine ganze Reihe an Gourmetrestaurants, die preislich weit darüber liegen. In den Elsässer Weinstuben („Winstub“), Flammkuchenrestaurants und Crêperien sind die Preise etwas moderater (herzhafter Flammkuchen/Crêpe für ca. 8-10€). Ich würde aber jedem empfehlen, sich nicht von den Preisen abschrecken zu lassen und die kulinarische Vielfalt des Elsass zu erleben. Es gibt in Straßburg z.T. auch studentisch geprägte Restaurants, die spezielle Angebote haben, wie z.B. das „Au Brasseur“, welches von 17 bis 19h alle Flammkuchen für 3€ anbietet (<http://www.aubrasseur.fr/>). Die EM Strasbourg verfügt über eine kleine Cafeteria in der es vor allem Sandwiches, aber auch kleine warme Gerichte gibt. Größer sind die beiden Universitätsrestaurants Resto U Esplanade und Gallia (<http://crous-strasbourg.fr/fr/les-restaurants-universitaires>).

Ich habe keine Erasmus-Förderung beantragt, da ich bereits im Bachelorstudium gefördert wurde und außerdem Stipendiatin der Stiftung der deutschen Wirtschaft (sdw) bin. Darüber erhielt ich eine Auslandsförderung sowie eine Pauschale für die An- und Abreise.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt habe ich das Auslandssemester als große Bereicherung empfunden. Ich habe dadurch Einblicke in die Lehre an französischen Hochschulen erhalten und die französische Lebensart kennen gelernt. Auch Straßburg als Stadt hat mich begeistert und ich könnte mir gut vorstellen, dort auch nach meinem Studium noch einmal zu leben und zu arbeiten. Denn das Elsass ist eine wichtige Wirtschaftsregion und in und um Straßburg haben Unternehmen wie Mars, Adidas, Dr. Oetker, Schwan Stabilo und Schaeffler ihre französische Niederlassung. Ich kann also jeden nur darin bestärken, ein Auslandssemester oder –praktikum in Straßburg zu absolvieren!

Als beste Erfahrung möchte ich das hohe Engagement des International Office erwähnen. Es war nämlich mir und zwei anderen internationalen Studenten nicht möglich, an dem regulär geplanten Termin für eine Klausur teilzunehmen. In Absprache mit dem Dozenten und dem Prüfungsamt ist es den Mitarbeitern des International Office letztendlich jedoch gelungen, einen Ersatztermin für uns zu organisieren. Ich bin mir nicht sicher, ob dies an einer deutschen Hochschule überhaupt möglich gewesen wäre.

Da ich eigentlich keine schlechten Erfahrungen gemacht habe, kann ich hier keine spezielle Gegebenheit nennen. Man sollte sich nur generell nicht entmutigen lassen, wenn etwas nicht sofort funktioniert oder man etwas länger auf eine Rückmeldung wartet.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Elodie Thevenet (International Office)

61 avenue de la Forêt Noire

67085 STRASBOURG Cedex

<http://www.em-strasbourg.eu/en/formations/programmegrande-ecole-echanges>

E-Mail: elodie.thevenet@em-strasbourg.eu

Telefon: +33 (0)3 68 85 84 03

WG-Suche: <http://www.lacartedescolocs.fr/>

<http://www.appartager.com/alsace/basrhin/colocationstrasbourg?gclid=CJeqdfB7r0CFUmWtAodtDUAJw>

Suche von WGs, Wohnungen, Möbeln, etc. (vergleichbar ebay Kleinanzeigen):

<http://www.leboncoin.fr/colocations/offres/alsace/?f=a&th=1>

Studentenwohnheime: <http://www.crous-strasbourg.fr/>

Informationen zur Carte Culture, die Sonderpreise für Studenten in Theater, Oper, Museum, etc. ermöglicht: <http://www.carte-culture.org/>

Webseite der Oper in Straßburg: <http://www.operanationaldurhin.eu/index.html>

Organisierte kostenlose Veranstaltungen/Führungen für Studenten:

<http://www.etudiants.strasbourg.eu/>